

# INFORMATIONSDIENST

## DES BEZIRKSJUGENDRINGS OBERPFALZ

Nr. 113 / Mai 2020



**Foto: Steinschlange als Zeichen  
des Zusammenhalts in der Corona-Krise**

# INHALT

- 03 Jugendpolitischer Kommentar
- 04 Aktuelles aus dem Bezirksjugendring Oberpfalz
- 05 Jugendarbeitspreis 2019/2020 und Jahresbericht 2019
- 06 Informationen der Medienfachberatung
- 08 Bezirksarbeitstagungen der KJR/SJR-GF und OKJA/GJA
- 09 Informationen aus der Jugendbildungsstätte Waldmünchen
- 11 Berichte aus den Oberpfälzer Jugendverbänden
- 13 Berichte aus den Oberpfälzer Jugendringen
- 14 Kurznachrichten

### Solidarisch durch die Corona-Krise

Gerade für junge Menschen ist der Austausch mit Personen außerhalb des häuslichen Umfeldes enorm wichtig. Es gibt momentan jedoch viel weniger Möglichkeiten, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, der Familie bei Streitigkeiten aus dem Weg zu gehen oder sich Zeit für sich und sein Hobby zu nehmen. Wir alle befinden uns in einer ungewohnten Ausnahmesituation. Die Einschränkungen haben für einige von uns jedoch noch gravierendere Auswirkungen als für andere.

Kinder und Jugendliche aus prekären Verhältnissen zum Beispiel, leiden besonders stark unter den Ausgangsbeschränkungen und fehlenden Zugängen zu Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendhilfe. Sie leben häufig auf engstem Raum mit anderen zusammen, haben keine Möglichkeiten sich zurück zu ziehen und müssen dennoch den Lernstoff meistern, ohne die Unterstützung von pädagogischem Fachpersonal, geeigneten Geräten oder auch nur einem Platz an dem sie gut Arbeit können.

Weiterhin wird befürchtet, dass die Zahl der sexuellen und körperlichen Übergriffe ansteigt, wenn alle Familienmitglieder permanent zusammen sein müssen. Zudem ist es viel schwieriger für Betroffene, sich Hilfe zu organisieren, da der Kontakt zu Außenstehenden nur schwer hergestellt werden kann. In Familien, in denen gewaltvoll miteinander umgegangen wird, können die Ausgangsbeschränkungen sogar lebensbedrohlich werden.

Auch die Kinder und Jugendlichen, die als Geflüchtete in den Ankerzentren untergebracht sind, stehen vor großen Gefahren, zum Beispiel dadurch, dass sie auf sehr beengtem Raum leben müssen und mit zahlreichen anderen Personen in Kontakt kommen. Sie können sich viel schlechter vor einer Ansteckung schützen und haben weniger Möglichkeiten, sich medizinisch versorgen zu lassen. Hier könnte sich Deutschland ein Beispiel nehmen an anderen europäischen Ländern, die allen Asylbewerber/-innen bis zum Sommer den Status als Staatsbürger/-innen zugestehen (zum Beispiel Portugal) um ihnen dadurch den Zugang zum Gesundheitssystem zu ermöglichen.

Aber auch Auszubildende sind vielfältig betroffen, zum Beispiel von den Berufsschulschließungen und drohender Kurzarbeit. Junge Menschen, die sich in Ausbildung befinden und sich ihr Leben selbst finanzieren müssen, können durch Veränderungen im Berufsbildungsgesetz, wie sie in letzter Zeit immer wieder diskutiert wurden, in existenzielle Nöte gelangen. Bislang bekommen Auszubildende 6 Wochen lang ihr volles Gehalt weiter bezahlt, wenn sie in Kurzarbeit geschickt werden. Diese Regelung muss unbedingt so erhalten bleiben. Das Kurzarbeitsgeld von 60 Prozent, das sie nach diesen 6 Wochen bekommen würden, ist viel zu gering, für alle Arbeitnehmer/-innen, aber besonders für Auszubildende, deren reguläre Bezahlung häufig eh schon sehr knapp bemessen ist. Weitere Sorgen entstehen durch die Verschiebung von Prüfungen, wodurch für manche nun das Ausbildungsverhältnis vor der Abschlussprüfung enden könnte. Das führt zu vielen Unsicherheiten, bezüglich der Weiterbeschäftigung.

Die Liste der Probleme, die sich gerade ergeben, liese sich um einige weitere Punkte ergänzen. Wir alle sind unter anderem in unserer Freizeitgestaltung im Moment sehr stark eingeschränkt und können unserem Engagement in Vereinen und Jugendverbänden nicht mehr wie gewohnt nachgehen. Der Großteil von uns weiß, dass die getroffenen Beschränkungen nötig sind, weil wir diese Krise nur gemeinsam meistern können und jede/-r von uns Rücksicht nehmen muss. Wir dürfen uns unter diesen Umständen nicht gegeneinander auspielen lassen und die Schuld anderen zuweisen, sondern müssen gerade jetzt aufeinander schauen und solidarisch miteinander umgehen, damit wir uns bald bei voller Gesundheit wieder treffen können.

Ich freue mich darauf, euch alle bei der nächsten Vollversammlung des Bezirksjugendrings zu sehen! Bleibt gesund!

Andrea Huber,  
Vorstandsmitglied



### Notwendige Absage mehrerer geplanter Veranstaltungen

Leider mussten wir aufgrund von Corona mehrere, bereits rundum geplante, Veranstaltungen absagen. Unter anderem waren dies die Medienpädagogische Fachtagung am 12. März, das große Oberpfalzweite Netzwerktreffen von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage am 24. März im Bildungszentrum der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und die Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit, die am 26. März stattfinden sollte.

Auch konnte die für 25. April angesetzte Frühjahrsvollversammlung, die in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen durchgeführt werden sollte, verbunden mit der Fachtagung „Mit der Zeit gehen – Jugendarbeit nachhaltig gestalten“, nicht stattfinden. Nach dem Konferenzteil der Vollversammlung wollten wir gemeinsam mit der Jugendbildungsstätte ja hier auch noch einladen zum Dankeschön-Fest für die Aktiven der Oberpfälzer Jugendarbeit im neuen Bildungszentrum für Umweltbildung der Jugendbildungsstätte.

Schade, alles tolle Veranstaltungen, die wir sehr gerne durchgeführt hätten, aber wir befinden uns mit dieser Pandemie in einem Ausnahmezustand. In der gesamten Oberpfälzer Jugendarbeit konnten bereits und werden noch viele wunderbare Aktivitäten nicht stattfinden können. Wie wir von vielen Akteuren der Jugendarbeit hören, sind wir aber alle dabei, zur Überbrückung Online-Angebote zu gestalten um unsere Kinder und Jugendlichen nicht allein zu lassen, bzw. Alternativen zu den geplanten Aktivitäten vorzubereiten, die mit hoher Verantwortlichkeit für die Teilnehmenden und nach den geltenden Vorgaben des Infektionsschutzes und den Regelungen der Bayerischen Staatsregierung durchgeführt werden können. Hier werden wir planen, müssen aber, wie auch die Verantwortlichen der Politik, immer „auf Sicht fahren“. Für einen Neustart der Jugendarbeit in Bayern wird der Bayerische Jugendring Empfehlungen für die Erstellung eines Gesundheitsschutz- und Hygienekonzepts veröffentlichen.

Die aktuelle Situation stellt uns vor viele neue Herausforderungen, so auch in Bezug auf unsere Frühjahrsvollversammlung. Aus rechtlichen Gründen ist es nicht möglich, eine Online-Vollversammlung stattfinden zu lassen. Um unseren Haushaltsplan 2020 aktivieren zu können, brauchen wir aber den Beschluss durch unser oberstes Gremium, die Vollversammlung. Im Moment klären wir gerade, u. a. mit dem Gesundheitsamt, welche weiteren Schritte wir unternehmen können, um dies sinnvoll und sicher zu meistern.

### Erreichbarkeit der BezJR-Geschäftsstelle

Aufgrund der aktuellen Situation rund um den Corona-Virus sind die Mitarbeiter/-innen unserer Geschäftsstelle, vor allem telefonisch, nur eingeschränkt erreichbar. Am besten und schnellsten können Anfragen bearbeitet werden, die über die Email-Adresse [info@bezirksjugendring-oberpfalz.de](mailto:info@bezirksjugendring-oberpfalz.de) eingehen.

Die Medienfachberatung ist erreichbar über die jeweiligen personalisierten Mailadressen der Mitarbeiterinnen, bzw. über [oberpfalz@medienfachberatung.de](mailto:oberpfalz@medienfachberatung.de) (siehe dazu auch Seite 6).

Publikumsverkehr in der Geschäftsstelle und Verleih sind bis auf Weiteres eingestellt.

Die Arbeit der Geschäftsstellen-Mitarbeiter/-innen läuft aber natürlich weiter, nur teilweise eben im Home-Office bzw. bei Bedarf im „Schichtbetrieb“. Die vielen, mit denen wir bereits in „Corona-Zeiten“ Kontakt hatten bzw. Beratungen machen durften, wissen, dass alle Anfragen, wie gewohnt und ohne größere Verzögerungen weiterhin bearbeitet werden können.



### Jugendarbeitspreis „Wir legen geWAHLtig los“ 2019/2020

Der Jugendarbeitspreis „Wir legen geWAHLtig los – Eure Aktionen sind unsere erste Wahl“ zeichnet Projekte aus der Jugendarbeit in der Oberpfalz aus, die sich im Vorfeld von Wahlen mit Themen rund um Demokratie, Partizipation und politisches Handeln beschäftigen.



#### Seid ihr wieder mit dabei?

Auch für Projekte zu den Europawahlen 2019 und Kommunalwahlen 2020 wird der Bezirksjugendring einen Jugendarbeitspreis verleihen.

#### Was kann man einreichen?

Dokumentiert eure Projekte rund um die Kommunalwahlen 2020. Auch Projekte und Aktionen, die ihr anlässlich der Europawahl 2019 durchgeführt habt, können eingereicht werden. Dabei sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Achtet bei der Einsendung darauf, entsprechendes Dokumentationsmaterial (Fotos, Zeitungsartikel, Datenträger mit Bild- und Tonaufnahmen etc.) beizufügen.

#### Wer kann mitmachen?

Alle Organisationen und Einrichtung der Jugendarbeit in der Oberpfalz, u.a. Jugendgruppen, Jugendverbände, Jugendringe, Jugendzentren und Jugendtreffs

#### Was gibt's zu gewinnen?

1. Preis: 800 €, 2. Preis: 500 €, 3. Preis: 200 €

#### Einsendeschluss:

Die Dokumentation eurer stattgefundenen Aktionen und Projekte muss spätestens am 15.06.2020 beim Bezirksjugendring Oberpfalz eingegangen sein.

Alle Infos und die Anmeldekarte findet ihr auch auf [www.bezirksjugendring-oberpfalz.de](http://www.bezirksjugendring-oberpfalz.de).

Wir freuen uns sehr auf viele bunte, spannende und kreative Einreichungen!

### Unser Jahresbericht 2019 ist jetzt verfügbar!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder unseren Jahresbericht 2019, in dem ihr erfahren könnt, was im letzten Jahr im Bezirksjugendring Oberpfalz alles passiert ist. Außerdem findet ihr hier alle Berichte aus den Jugendverbänden, Stadt- und Kreisjugendringen und weiteren Akteuren der Jugendarbeit und könnt euch selbst ein Bild davon machen, wie bunt und vielfältig die Jugendarbeit in der Oberpfalz ist.

Der Jahresbericht steht wie immer auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung:

[www.bezirksjugendring-oberpfalz.de/material-archiv/jahresberichte/](http://www.bezirksjugendring-oberpfalz.de/material-archiv/jahresberichte/)

Schaut rein - Eine ideale Möglichkeit, die Zeit zuhause sinnvoll und unterhaltsam zu gestalten.





## MEDIENFACHBERATUNG FÜR DEN BEZIRK OBERPFALZ

### Aktuelle Situation und Erreichbarkeit

Auch die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz bleibt von den Auswirkungen der vom neuartigen Corona-Virus verursachten Umstände nicht verschont. Die für den 12. März 2020 geplante Medienpädagogische Fachtagung musste kurzfristig abgesagt werden. Ein Nachholtermin ist für März 2021 geplant.

Der Geräteverleih und der Publikumsverkehr sind aufgrund der derzeitigen Entwicklungen eingestellt, wir sind jedoch weiterhin für euch erreichbar:

Mail: [oberpfalz@medienfachberatung.de](mailto:oberpfalz@medienfachberatung.de)

Digitale Sprechstunde via Discord-Server: alle Infos s.u.

Facebook: <https://www.facebook.com/medienfachberatung.oberpfalz/>

Instagram: <https://www.instagram.com/jugendfotopreis/>

### Digitale Sprechstunde

Ziel der Medienfachberatung ist die Medienkompetenzförderung von Akteur/-innen der Oberpfälzer Jugendarbeit. Dieses Ziel wollen wir auch in diesen besonderen Zeiten weiterhin verfolgen und haben daher unsere Angebotsstruktur angepasst und aufgestockt. Aktuell bieten wir 3x pro Woche eine offene Sprechstunde für alle diejenigen an, die ihre Jugendarbeit digitalisieren wollen bzw. müssen und Hilfestellung benötigen. Die Sprechstunde findet über das Tool Discord statt und kann über App, als Download oder im Browser genutzt werden. Der Zugang ist kostenlos. Die Nutzung eines Headsets bzw. externer Kopfhörer wird empfohlen.

### Die Sprechstundenzeiten im Überblick

Montag, Mittwoch, Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr (und nach Vereinbarung).

Der Einladungslink wird auf Anfrage zugesendet bzw. vor den jeweiligen Sprechstunden auf der Facebook-Seite der Medienfachberatung veröffentlicht.

Kontakt und Infos über: Romina Nölp ([noelp@medienfachberatung.de](mailto:noelp@medienfachberatung.de))

### Jugendfotopreis Oberpfalz 2020

Unter dem Motto „Veränderung“ erreichten uns in diesem Jahr über 80 Einsendungen von fotobegeisterten Jugendlichen aus der ganzen Oberpfalz. Die diesjährigen Preisträger/-innen wurden per Online-Voting und mit Hilfe einer Fachjury bestimmt. Die Jurysitzung dazu fand in diesem Jahr online per Discord statt.

Aufgrund der besonderen Umstände werden die Preise in diesem Jahr online verliehen. Beim Termin am 16. Mai erwarten die Finalist/-innen zusätzlich spannende Workshops und virtuelle Austauschmöglichkeiten mit begeisterten Fotograf/-innen.

Mehr Infos und das Programm zum Jugendfotopreis Oberpfalz gibt es unter: [www.jugendfotopreis-oberpfalz.de](http://www.jugendfotopreis-oberpfalz.de)



### Hilfreiche Apps und Tools zur Kommunikation

Darüber hinaus prüfen wir derzeit welche Apps, Tools und Programme gerade jetzt sinnvoll in euren virtuellen Arbeitsalltag integriert werden können. Die Ergebnisse dazu stellen wir regelmäßig auf unsere Webseite [www.medienfachberatung-oberpfalz.de](http://www.medienfachberatung-oberpfalz.de) und auf unsere Facebook-Seite.

Drei Programme haben wir schon getestet und auf unserer Webseite veröffentlicht, die wir euch gerne vorstellen wollen:

**Padlet:** ist eine digitale Pinnwand, auf der Texte, Bilder, Videos, Links, Sprach- und Bildschirmaufnahmen veröffentlicht und gemeinsam bearbeitet werden können. Es können unbegrenzt viele Teilnehmer/-innen ohne Account das Padlet live bearbeiten. Für bis zu drei Lernangeboten ist das Programm kostenlos. Auf der Webseite [www.padlet.com](http://www.padlet.com) lässt sich dieses Multi-Tool sehr einfach bedienen. Es gibt Padlet auch als App, sowohl für iOS als auch Android.

**Jitsi:** Auch Jitsi ist kostenlos und läuft auf nahezu allen Geräten, ob als App oder über den Browser. Jitsi ist ein Open Source-Produkt und kann daher mit etwas Fachkenntnis individuell angepasst werden. Außerdem ist es möglich, damit eigene Server zu erstellen und somit selbst über den Standort zu bestimmen.

Eine gute Übersicht, wie Jitsi eingesetzt werden können, bietet SIN – Studio im Netz mit seinem Webinar: <https://www.studioimnetz.de/angebote/cloudworking-webinar/>

**Discord:** Das aus der Gaming-Szene bekannte Tool ist ebenfalls kostenlos und läuft auf nahezu jedem Gerät. Mit Discord lassen sich eigene Server erstellen und verwalten. Hier sind sowohl reine Chat-Kanäle zum Textaustausch als auch Sprachkanäle und Videoanrufe möglich. Die Server stehen in den USA. Die Anwendung der DSGVO ist hier fraglich. Viele Jugendliche kennen Discord jedoch bereits, weshalb gerade die Gamer unter ihnen hier gut erreicht werden (können).

**Zoom:** Ein kostenloses Tool zur Videotelefonie, das auf so gut wie jedem Endgerät läuft. Mit Zoom lassen sich bis zu 100 Teilnehmende gleichzeitig einladen sowie Bildschirminhalte und Dateien teilen. Momentan wird kontrovers diskutiert inwiefern Zoom mit Server in den USA die europäische DSGVO einhält oder nicht. Zoom hat Updates diesbezüglich angekündigt.

Grundsätzlich kann der vollständige Schutz personenbezogener Daten bei keiner App gewährleistet werden. Ein sparsamer Umgang mit den eigenen Informationen ist daher für jede Anwendung sinnvoll!



### Bezirksarbeitstagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendarbeit

Die Bezirksarbeitstagung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Gemeindejugendarbeit fand am Donnerstag, den 5. März im G6 - Haus für Jugend, Bildung und Kultur in Neumarkt statt. Im Zentrum der Frühjahrstagung stand der strukturierte Erfahrungsaustausch, um gegenseitig vom Erfahrungsschatz, den Ideen und dem Wissen der Kolleginnen und Kollegen aus den Oberpfälzer Einrichtungen profitieren zu können. Bereits im Vorfeld der Tagung wurden von den über dreißig Teilnehmenden Themenwünsche eingebracht, die dann, entsprechend aufbereitet, in Kleingruppen bearbeitet sowie die Ergebnisse im Plenum vorgestellt wurden. Die Befassung erfolgte zu nachfolgenden Themen: Vandalismus, Gema, KSK, Besucherakquise, Zielgruppengewinnung, illegale Drogen und Alkohol, gute Mädchen- und Jungenarbeit sowie Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kontext der Gemeindejugendpflege. Mit dabei war auch Lisa Walden (BJR-Referentin für Offene Kinder- und Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Streetwork, Aktivspielplätze), die aktuelle Informationen der Landesebene vermittelte und als Ansprechpartnerin für diverse Fragestellungen zur Verfügung stand. Über Aktuelles vom Bezirksjugendring berichtete Geschäftsführerin Monika Schmidt. Viele Informationen und das Angebot, sich jederzeit bei Fragen auch an sie wenden zu können, gab es von Bezirkssprecherin Cornelia Aschenbach und Bezirkssprecher Markus Vas.



Vorstellung der Kleingruppenergebnisse im Plenum  
(Foto: Siegfried Müller, Jugendbüro Neumarkt)

### Bezirksarbeitstagung der Geschäftsführer/-innen der Kreis- und Stadtjugendringe

Am Dienstag, den 10. März trafen sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Oberpfälzer Kreis- und Stadtjugendringe in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Regensburg. Erstmals mit dabei war Esther Detzel, BJR-Referentin für Jugendringe und Ehrenamtliches Engagement, seit Herbst 2019 die Nachfolgerin von Martin Holzner. Sie berichtete über aktuelle Themen, u. a. EU-Reiserecht, BJR-Planungen zu den Kommunalwahlen, Neugestaltung der Ju-leica-Webseite, Newsletter zur Umsatzsteuerreform. Zudem wies Esther Detzel auf die BJR-Webseite zum



Foto: Esther Detzel, BJR-Referentin für Jugendringe und Ehrenamtliches Engagement

Coronavirus hin und stand den Teilnehmenden ganztags für Fragen zur Verfügung. Jürgen Riedl von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen berichtete von der Fachtagung zur Shell-Jugendstudie mit insgesamt 33 Teilnehmer/-innen und informierte über weitere geplante Veranstaltungen. BezJR-Geschäftsführerin Monika Schmidt ergänzte die bereits im Vorfeld übersandten Informationen vom Bezirksjugendring, lud ein zur geplanten Fachtagung Nachhaltigkeit und warb um Beteiligung am Jugendarbeitspreis 2019/2020 für Demokratie, Partizipation und politisches Handeln. Der Nachmittag war dem Dialog mit Stefan Staudner (BJR-Referent für Mitgliedschaften und öffentliche Anerkennung) zu Mitgliedschaften, Einräumung von Vertretungsrechten etc. gewidmet. Auch hier konnten die Teilnehmenden viele Anregungen und neue Informationen gewinnen und Antworten auf offene Fragen erhalten. Austausch gab es auch zu den Bereichen Jugendarbeit an Schulen und inklusive Projekte.

# JUGENDBILDUNGSSTÄTTE DES BEZIRKS OBERPFALZ

der KAB und CAJ Waldmünchen gGmbH



## Fachtagung „Shell-Jugendstudie 2019: Eine Generation meldet sich zu Wort“

(27.02.2020)

Seit 1953 beauftragt Shell unabhängige Wissenschaftler und Institute mit der Erstellung von Studien, um Sichtweisen, Stimmungen und Erwartungen von Jugendlichen in Deutschland zu dokumentieren.

Bei der Kooperationsveranstaltung des Bezirksjugendrings Oberpfalz, der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, sowie der Kommunalen Jugendarbeit der Landkreise Amberg-Sulzbach, Tirschenreuth und Neumarkt konnten 40 Haupt- und Ehrenamtliche der Kinder- und Jugendarbeit der Oberpfalz begrüßt werden.

Mit Ingo Leven, Diplompsychologe und Mitautor der Shell-Jugendstudie, konnte ein absoluter Fachmann als Hauptreferent gewonnen werden, der am Vormittag die wichtigsten Erkenntnisse der Studie für die Kinder- und Jugendarbeit vorstellte.

Am Nachmittag wurde in berufsgruppenspezifischen Workshopsgruppen der Transfer in den eigenen Arbeitsalltag geschaffen und die Ergebnisse im Plenum vorgestellt.

Insgesamt war die Tagung ein voller Erfolg und ein Format, an dem festgehalten werden kann, um die Kinder- und Jugendarbeit in der Oberpfalz zu bereichern.



## ahoj.info: „Identität - Wer bist du wirklich?“ (06.-08.03.2020)

Vom 06. bis 08. März 2020 fand der deutsch-tschechische Videoworkshop „Identität – Wer bist du wirklich?“ in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen statt. 18 motivierte Teilnehmer/-innen aus Deutschland und Tschechien setzten sich gemeinsam mit der eigenen Identität im deutsch-tschechischen Kontext auseinander und drehten zu diesem Thema tolle Filme. Veranstaltet wurde der Videoworkshop von den Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugend

austausch – Tandem, Projekt „ahoj.info“, in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Den diesjährigen ahoj.info-Videoworkshop starteten die Organisator/-innen Marie Vítková, Monika Suchá und Franziska Haag, EVS-Freiwillige bei Tandem Regensburg und Pilsen, mit dem Programmpunkt Sprachanimation, die von Lenka Nejedlá durchgeführt wurde und bei der manche Teilnehmer/-innen zum ersten Mal mit der Sprache des Nachbarlandes in Kontakt kamen. Deshalb beschränkte sie sich inhaltlich auf Themen des ersten Kennenlernens.

# JUGENDBILDUNGSSTÄTTE DES BEZIRKS OBERPFALZ

## der KAB und CAJ Waldmünchen gGmbH

Nach der Sprachanimation wurde das reichhaltige Programm vorgestellt und die Teilnehmer/-innen hatten die Gelegenheit, ihre Erwartungen zu äußern. Die meisten waren mit dem Ziel gekommen, mit Deutsch oder Tschechisch in Kontakt zu treten, neue Leute kennenzulernen, kreative Videos zu drehen und dabei viel Spaß zu haben. Nach der Evaluationsrunde wurde offensichtlich, dass das ahoj.info-Team gute Arbeit geleistet hatte: „Meine Erwartungen wurden in jeder Hinsicht übertroffen! Am besten fand ich, dass man ohne Kenntnisse der jeweiligen Nachbarsprache kommen und gemeinsam, also in einem deutsch-tschechischen Team arbeiten konnte.“ Am Sonntag bekamen die Teilnehmer/-innen wertvolle Informationen über den Europäischen Freiwilligendienst, das Projekt „ahoj.info“ und über die Tätigkeit von Tandem. Dann endlich folgte die große Premiere, bei der die einzelnen Gruppen ihre Videos präsentierten. Alle fünf Videos wurden mit viel Applaus bedacht.



### Jugendbildungsstätte des Bezirks Oberpfalz, der KAB und CAJ Waldmünchen gGmbH

Jugendbildungsstätte für den Bezirk Oberpfalz  
Schloßhof 1 - 93449 Waldmünchen

Telefon: 09972 9414-0

Telefax: 09972 9414-33

Mail: [office@jugendbildungsstaette.org](mailto:office@jugendbildungsstaette.org)

Internet: [www.jugendbildungsstaette.org](http://www.jugendbildungsstaette.org)

Facebook: [www.facebook.com/jugendbildungsstaette](http://www.facebook.com/jugendbildungsstaette)

### Unser Jahresprogramm 2020 - eine kleine Auswahl:

Dance Academy (So-Fr 26.-31.07.2020)

Seminar für Kinder von 12 bis 15 Jahren

Zeltlager: Am Puls der Natur Mo-Do 27.-30.07.2020)

Seminar für Kinder von 12 bis 15 Jahren

Deutsch-Tschechisches Feriencamp „Digital International (So-Sa 16.-22.08.2020)

Begegnung für tschechische und deutsche Kinder von 11 bis 14 Jahren

Musical-Camp ‚Mary Poppins‘ (So-Fr 16.-21.08.2020)

Feriencamp für Mädchen und Jungen von 11 bis 14 Jahren

Mit Charivari die Welt entdecken (So-Fr 23.-28.08.2020)

Seminar für Kinder von 8 bis 11 Jahren

Digitale Spiele (Fr-So 23.-24.10.2020)

Fortbildung für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit ab 15 Jahren

Theaterträumereien (Fr-So 20.-22.11.2020)

Fortbildung für Theaterbegeisterte in der Kinder- und Jugendarbeit ab 15 Jahren

Neuigkeiten und Termine per Infomail

Aktuelle Termine an der Jugendbildungsstätte und Tipps für die Jugendarbeit bekommt ihr auf Wunsch monatlich per E-Mail:

>> [www.jugendbildungsstaette.org/infomail](http://www.jugendbildungsstaette.org/infomail)

### BSJ Oberpfalz stellt Weichen für die Zukunft

Michael Weiß und Birgit Daschner lösen Eva und Magnus Berzl ab – Finanzminister Albert Füracker und BLSV-Präsident Jörg Ammon: „Ganztagesbereich Chance und Herausforderung für Vereine“

Regensburg/Weiden/Amberg/Schwandorf/Cham. (Ist) Die Weichen für die Zukunft sind gestellt, die Wachablösung vollzogen: Die Bayerische Sportjugend (BSJ) im Bezirk Oberpfalz hat seit Samstag eine neue Vorstandschaft. Nach acht Jahren Amtszeit kandidierten Eva und Magnus Berzl nicht mehr. Die 64 Delegierten im Stadion des Fußball-Zweitligisten SSV Jahn Regensburg wählten Michael Weiß aus Furth als Vorsitzenden und Birgit Daschner aus Cham als stellvertretende Vorsitzende. Neu im Gremium sind auch die Jugendsprecher Lena-Maria Völkl und Christopher Faderl, beide aus dem BSJ-Kreis Weiden-Neustadt/WN.

„Wir wünschen allen bei ihren Aufgaben viel Glück und Erfolg“, sagten Hermann Müller, Vorsitzender des Bezirks Oberpfalz des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV), der bayerische BLSV-Präsident Jörg Ammon, die stellvertretende bayerische BSJ-Vorsitzende Doris Rottner sowie der bayerische Heimat- und Finanzminister Albert Füracker unisono. Ammon verabschiedete vor zahlreichen Ehrengästen mit Eva und Magnus Berzl, die sich nach 20 Jahren ehrenamtlicher Arbeit aus familiären und beruflichen Gründen gegen eine erneute Kandidatur entschieden hatten, „zwei langjährige Weggefährten, die hervorragende Basisarbeit geleistet haben“. Alle waren sich aber sicher, dass die beiden nach ihrer Auszeit dem Sport weiter verbunden bleiben würden.

In seinem Grußwort ging der bayerische BLSV-Chef auf die Fragen, wie man junge Menschen in die Sportvereine bringen, und wie man Vereine für junge Erwachsene und Familien attraktiv machen könne, ein. Er nannte dabei folgende drei Erfolgsfaktoren: die Entlastung der ehrenamtlich Tätigen durch das wieder kommende „Ehrenamtsentlastungsgesetz“, die Schaffung eines attraktiven und zukunftsfähigen Sportangebots, das vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung ab dem Jahr

2025 enormer Bedeutung zukomme, und nachhaltige Sportanlagen als Grundlage. Ammon ehrte nach demnach BSJ-Funktionärin Martina Weiß für ihre besonderen Verdienste mit der BLSV-Ehrennadel in Silber.

In seiner kurzweiligen Rede schlug Staatsminister Füracker, der sich bei den bisherigen BSJ-Vorstandsmitgliedern für deren Einsatz bedankte, schließlich in die gleiche Kerbe wie Ammon: „Der Ganztagesbereich ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance für unsere Sportvereine.“

Vor allem, weil die Vereine auch wichtige gesellschaftliche Komponenten und Aufgaben erfüllen würden. Fürackers Appell: „Wir brauchen eine Gesellschaft, die füreinander einsteht und die Freude bereitet. Und dafür brauchen wir die Vereine und die Ehrenamtlichen.“ Diese würden durch ihr eigenes Engagement „unsere Heimat erst erlebbar“ machen.

Die scheidende BSJ-Bezirksvorsitzende Eva Berzl gab anschließend einen Überblick über die Fachbereiche und über die Arbeit in den letzten vier Jahren, wobei die Fortbildungen und Weiterqualifizierungen wichtig gewesen seien. Unter anderen nannten sie dabei exemplarisch neun erfolgreiche Übungsleiter-Ausbildungen „C-Breitensport“ in allen BSJ-Kreisen, mit insgesamt 220 Teilnehmenden. Auf Bezirksebene seien insgesamt 14 Fortbildungen zu Lizenzverlängerungen angeboten worden, an denen knapp 300 Übungsleiter/-innen teilgenommen hätten.



Philipp Seitz (l.), Vorsitzender des Bezirksjugendrings, und Finanzminister Albert Füracker (r.), ehrten die ausgeschiedene BSJ-Bezirksvorsitzende Eva Berzl. (Foto: Landgraf, BSJ)

# AUS DEN OBERPFÄLZER JUGENDVERBÄNDEN

## Sportjugend im BLSV

Berzl vergaß auch nicht die Ausbildung der Clubassistenten/-innen, den Bereich „Sport im Elementarbereich“, das Erfolgsmodell „BAERchen“-Kooperationen, das „Freiwillige Soziale Jahr“ sowie „Sport in Schule und Verein“, in denen in den letzten vier Jahren in der Oberpfalz steigende Zahlen zu verzeichnen gewesen seien.

„Das müssen wir weiter unterstützen“, gab sie der neuen Vorstandschaft mit auf dem Weg. Sie dankte allen Wegbegleiter/-innen der letzten acht Jahre und vor allem auch den hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen in der BLSV-Bezirksgeschäftsstelle, Birgit Spangenberg, Daniela Albrecht und Thomas Fink, sowie dem politischen Bezirk Oberpfalz für dessen Unterstützung. Eva und Magnus Berzl, die sich laut Philipp Seitz, dem Vorsitzenden des Bezirksjugendringes, „um die Jugendarbeit in Bayern verdient gemacht haben“, überreichte ihnen zusammen mit Bezirksrat Richard Gaßner und Staatsminister Füracker eine Ehrenurkunde.



Philipp Seitz (l.), Vorsitzender des Bezirksjugendringes, Finanzminister Albert Füracker (2. v. l.) und Bezirksrat Richard Gaßner (r.), überreichten Magnus Berzl die Ehrenurkunde. (Foto: Landgraf, BSJ)

Den Abschluss des Bezirksjugendtags bildete ein Antrag des Regensburger BSJ-Kreisvorsitzenden Detlef Staude, der forderte, dass alle neugewählten Vorsitzenden, die Mitglieder der Kreisjugendleitungen und die gewählten Jugendsprecher/-innen zur besseren Einarbeitung mindestens eine Schulung bekommen sollen. Dem wurde einstimmig entsprochen.



Mit dieser Vorstandschaft, der Ehrenvorsitzender Herbert Weiß (3. v. l.) und BLSV-Bezirkvorsitzender Hermann Müller (r.) gratulierten, geht der BSJ-Bezirk Oberpfalz in die nächsten vier Jahre (v. l. n. r.): Philipp Seitz, Martina Weiß, Lena-Maria Völkl, Tobias Liedl, Gabriele Raab, Hans Bergbauer, Julia Stang, Christopher Faderl, Birgit Daschner, Michael Weiß und Benedikt Stegner. (Foto: Landgraf, BSJ)

### Die neue Vorstandschaft der BSJ Oberpfalz im Überblick: (in Klammern der Kreis):

Vorsitzender: Michael Weiß (Cham),  
Stellvertretende Vorsitzende: Birgit Daschner (Cham),  
Jugendsprecherin: Lena-Maria Völkl (Weiden-Neustadt/WN),  
Jugendsprecher: Christopher Faderl (Weiden-Neustadt/WN),  
Schatzmeister: Tobias Liedl (Weiden-Neustadt/WN),  
Beisitzer: Hans Bergbauer (Regensburg), Gabriele Raab (Schwandorf), Philipp Seitz (Regensburg), Julia Stang (Amberg), Martina Weiß (Cham) und Benedikt Stegner (Regensburg).

# AUS DEN OBERPFÄLZER JUGENDRINGEN

## Stadtjugendring Regensburg, Stadtjugendring Amberg

### Junge Forderungen plakativ in Szene gesetzt

Der Stadtjugendring trat vor der Kommunalwahl für mehr Mitbestimmung ein. Im Stadtgebiet warben 50 Plakate für Anliegen der jungen Generation.

REGENSBURG. Es ist eine ungewöhnliche Aktion, die für Gesprächsstoff sorgte: In Regensburg machten vor der Kommunalwahl nicht nur die politischen Parteien auf sich aufmerksam. Auch der Stadtjugendring stellte kurz vor der Wahl eigene Plakate auf. Diese zeigten allerdings keine Wahlversprechen, sondern die Forderungen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet. So standen auf den Plakaten Forderungen wie Trinkwasserbrunnen für Regensburg, ein kostenloser ÖPNV oder ein selbstverwaltetes Jugendkulturhaus für Regensburg.



Foto: Vertreter des Stadtjugendrings und aus der Politik befestigten gemeinsam die Plakate mit Jugendforderungen. Die Aktion soll kurz vor der Kommunalwahl die junge Generation in Regensburg in den Fokus rücken. Foto: Michael Geppert

Ziel der Aktion war es, im wahrsten Sinne des Wortes „plakativ auf die Wünsche der jungen Generation aufmerksam zu machen“, betonte Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz bei der Auftaktveranstaltung. Die auf Plakate gedruckten Forderungen stammen aus dem Jugendforderungskatalog des Stadtjugendrings.

Vorausgegangen war eine breit angelegte Umfrage unter jungen Menschen und Jugendverbänden. Der Jugendring nehme mit der Plakataktion seinen Auftrag wahr, als Sprachrohr der jungen Menschen zu fungieren und die Wünsche der Jugend in den Fokus zu stellen, sagte Seitz.

Die Forderungen decken dabei eine breite Palette ab: Von regionalen Themen bis hin zu Landesthemen, wie der Senkung des Wahlalters. Regensburgs künftige Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer lobte die Aktion. Der Stadtjugendring bringe sich regelmäßig aktiv mit Themen, die für junge Menschen relevant sind, ein. Und das mit Erfolg: „Mitmachen und laut werden, bringt auch was“, sagte Maltz-Schwarzfischer. Sie sprach sich für die Installation von Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt aus, die insbesondere an warmen Sommertagen sinnvoll seien.

Für Bezirksrat Stefan Christoph und Landtagsabgeordnete Kerstin Radler ist es an der Zeit, die Forderung nach einer Senkung des Wahlalters schnellstmöglich zu erfüllen. An dem Thema werde gearbeitet, versicherten die Politiker/-innen. Die parteilose Bezirksrätin Marina Mühlbauer und Stadtjugendring-Vorstandsmitglied Daniela Kronschnabl erklärten, dass es insbesondere darum gehe, junge Menschen für Politik zu begeistern. Hierzu gebe es in der Stadt Regensburg zahlreiche Angebote, unter anderem des Stadtjugendrings. Auch im Jugendbeirat der Stadt können junge Menschen erfahren, wie politische Prozesse funktionieren und ihre Stadt mitgestalten. Das pädagogische Konzept und die erfolgreiche Umsetzung der Aktion hatte Nadine Bauer, pädagogische Mitarbeiterin des Stadtjugendrings, verantwortet.

### Marlen Mägerl Geschäftsführerin des Stadtjugendrings Amberg



Mein Name ist Marlen Mägerl, ich bin 25 Jahre alt und seit Anfang 2020 für die Geschäftsführung des Stadtjugendrings Amberg tätig. Nach meinem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien mit dem Schwerpunkt „Diversity“ habe ich Anfang 2019 bei der Stadt Amberg angefangen für „Demokratie leben!“ zu arbeiten. Zusätzlich zu dieser Stelle ist es mir nun eine große Freude das Angebot für die Jugendlichen weiter auszubauen und als Sprachrohr der Amberger Jugend zu agieren. Ich freue mich auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit!



## Tolle Projekte in Coronazeiten:

Die Jugendarbeit in der Oberpfalz hat sich einiges Tolles ausgedacht, um die aktuellen Umstände möglichst gut und positiv zu nutzen. Hier haben wir ein paar kleine Beispiele für euch (es gibt noch viel mehr)- schaut da doch gerne mal vorbei:

**#schlagdenjugendpfleger** Der Jugendtreff Zeitlarn hat eine Videoreihe mit Aufgaben, die es täglich zu lösen oder zu überbieten galt. Die Videos findet man auf Facebook und Instagram unter Jugendpfleger\_Florian.

**Das JuZ Königswiesen** trifft sich zum Computerspielen auf Discord, Infos hier: <https://www.instagram.com/juzkoenigswiesen/>

**Die Evangelische Jugend im Dekanat Weiden** teilt unter dem Motto #dranbleiben5.0 täglich um 17 Uhr Impulse, Fotos, Spielideen, Basteltipps, Gebete und vieles mehr mit Euch.  
Link: [www.ej-weiden.de/2020/03/dranbleiben5-0-gute-gedanken-jeden-tag-um-5/](http://www.ej-weiden.de/2020/03/dranbleiben5-0-gute-gedanken-jeden-tag-um-5/)

**Das JuZ Weiden** bietet derzeit täglich wechselnde Online Mini Workshops auf ihrer Facebookseite „Jugendzentrum Weiden“ und Instagram „juz\_weiden“ an.

## Redaktionsschluss

Wir bitten euch, Beiträge für den INFODIENST rechtzeitig bei uns einzureichen. Es gelten folgende Termine: **1. Mai / 1. September / 1. Dezember**

## Impressum:

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberpfalz des Bayerischen Jugendring KdöR  
Von-der-Tann-Straße 13 a  
93047 Regensburg  
Telefon: (0941) 59 99-733, Fax: (0941) 59 99-734  
[info@bezirksjugendring-oberpalz.de](mailto:info@bezirksjugendring-oberpalz.de)  
[www.bezirksjugendring-oberpalz.de](http://www.bezirksjugendring-oberpalz.de)  
Redaktion: Philipp Seitz, Monika Schmidt, Sabrina Reindl, Simone Silber, Alexandra Lins, Katrin Eder, Romina Nölp  
Bildnachweis: Eigene Erstellung bzw. Fotos der Pressemitteilungen

**Die Kommunale Jugendarbeit Amberg** hat eine große Instagram Challenge unter dem Hashtag #meinamberg ins Leben gerufen.

Link: <https://www.instagram.com/kojaamberg/>

## #jugendarbeithältzusammen

## Infoseite des Bayerischen Jugendrings:

Auf dieser Sonderseite stellt der BJR einige Informationen, Handlungsempfehlungen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen für die Jugendarbeit in Bayern bereit. Wir sind bemüht, die Informationen auf dieser Sonderseite laufend zu aktualisieren und insbesondere die Informationen zu den staatlichen Maßnahmen zeitnah nach Verkündung einzupflegen.

Link: <https://www.bjr.de/service/umgang-mit-coronavirus-sars-cov-2.html>

Hier findet ihr auch das Projekt #jugendarbeithältzusammen, wo ihr alle Aktionen und Beiträge für ein soziales Miteinander der Jugendverbände, Kreis-, Stadt- und Bezirksjugendringe sowie Jugendgruppen in Bayern vorgestellt werden, um auf die tollen Aktionen die derzeit durchgeführt werden aufmerksam zu machen und die bunte Vielfalt der Jugendarbeit nach Hause zu bringen.



**Unsere Geschäftsstelle ist trotz der aktuellen Lage fleißig am Arbeiten. Ihr erreicht uns am besten über die Email [info@bezirksjugendring-oberpalz.de](mailto:info@bezirksjugendring-oberpalz.de), die Medienfachberatung über [oberpfalz@medienfachberatung.de](mailto:oberpfalz@medienfachberatung.de).**